

Frühjahr 2026

Mein ZUHAUSE

IM GEMEINDEBAU

GEWINNE

Wir verlosen tolle
Sachpreise und Tickets
im ganzen Magazin

Zwischen Hinterhof und Hotelflur

Mit „Fabula Rasa“ lädt die Autorin Vea Kaiser ins Wien der
1980er-Jahre ein, warmherzig, klug und unwiderstehlich erzählt.

#wienwohntbesser

**wohnpartner ist im Gemeindebau da,
damit es in der Nachbarschaft gut läuft.**

**Jetzt online Beratungs-, Bildungs-,
und Freizeit-Angebote checken.
wohnpartner-wien.at**

EDITORIAL



Frühling im Gemeindebau

Die Frühlingssonne lässt Gemüse im Gemeinschaftsgarten reifen, Sonnenbäder auf der Dachterrasse genießen, vielleicht sogar über eine private PV-Anlage nachdenken. Zu viel der Sonne? Dann beantragen Sie einen Sonnenschutz vor Ihrem Fenster.
Die Redaktion von Mein ZUHAUSE im Gemeindebau wünscht schöne Frühlingstage.

IMPRESSUM & OFFENLEGUNG:

gem. §§ 24, 25 MedienG für die Printausgabe des „ZUHAUSE“ (sämtliche gem. diesen gesetzlichen Grundlagen erforderlichen Angaben sind unter www.awg-verlag.at/zuhaue abrufbar).
Herausgeber & Medieninhaber: Stadt Wien – Wiener Wohnen. **Unternehmensgegenstand:** Bereithaltung und Schaffung von Mietwohnungen, die modernen Standards entsprechen, für einkommensschwächere und wohnungsbedürftige Personen und Familien. **Produktion:** AWG-Verlag GmbH, FN 388310 w, HG Wien, Linke Wienzeile 12/20, 1060 Wien, www.awg-verlag.at, UID: ATU 67568438. **Geschäftsführung:** Astrid Weigelt-Zanon. **Druck:** Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Wienerstraße 80, A-3580 Horn. **Coverfoto:** Jennifer Fetz. **Verlags- & Herstellungsort:** Wien. **Blattlinie:** Stadt Wien – Wiener Wohnen stellt zeitgemäße Mietwohnungen für einkommensschwächere wohnungsbedürftige Personen und Familien bereit. Als sozialer Hausverwaltung sind Wiener Wohnen die Wohnzufriedenheit und ein gedeihliches Miteinander aller Bewohner*innen ein großes Anliegen. Informationen in und um den Gemeindebau sowie Informationen zu Leistungen der öffentlichen Daseinsvorsorge sollen dazu beitragen. Diese stellen die Blattlinie dieses Magazins dar. Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Gastkommentare müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Entgeltliche Einschaltungen werden mit „entgeltliche Einschaltung“ oder „bezahlte Anzeige“ gekennzeichnet. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Andreas Laschauer



38

Irene Reismüller
von Wiener Wohnen
hilft in scheinbar
aussichtslosen Fällen.

INHALT

AKTUELL

- 6 Stadt der Frauen.** Die 3. Wiener Frauenwoche war ein voller Erfolg
- 8 Mechatronikmesse.** Techniker*innen von morgen

WOHNEN

- 12 Fabula Rasa.** Eine Frau zwischen Gemeindebau und Grand Hotel
- 20 Geehrte Frauen.** Heldinnen aus dem Gemeindebau gewürdigt
- 26 Frühlingserwachen.** Gemeinsam garteln vor der Haustür

MENSCHEN

- 34 Engel aus dem Gemeindebau.** Gelebte Nachbarschaftshilfe
- 36 Buchquartier.** 1. genossenschaftliche Buchhandlung Österreichs
- 38 Case Management.** Wenn du glaubst, es geht nicht mehr

AKTIV

- 41 2. Klimabiennale.** Über die Zukunft von Mensch und Erde
- 47 Licht, Luft und Schatten.** Gemeindebau im Nationalsozialismus



Gemeindebauchor probt für Song-Contest

Jede Woche proben die Mitglieder des 1. Wiener Gemeindebauchors, zurzeit für einen besonderen Auftritt.

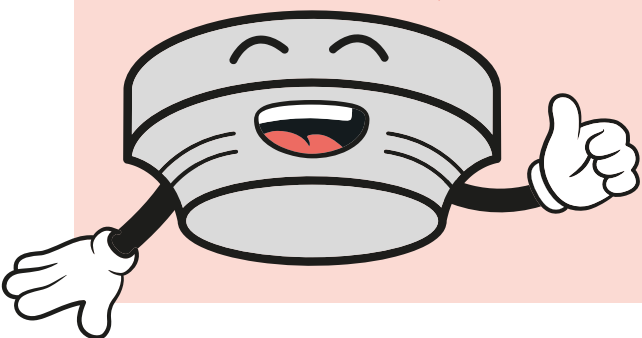
Seit 2008 freut sich der beliebte Chor über zahlreiche Auftritte bei Wohltätigkeitsveranstaltungen, Nachbarschaftstagen, Musikfestivals und sogar im Wiener Burgtheater. Der Auftritt, an dem die Chormitglieder derzeit arbeiten, wird nicht im Burgtheater stattfinden,

sondern anlässlich des Eurovision Song Contests direkt gegenüber im Song Contest Village vor dem Rathaus. Mit einem bunten Medley wird der Chor seine Freude an der Musik ausdrücken und vielleicht sogar neue Sänger*innen für sich gewinnen. wohnpartner-wien.at/mitmachen/projekte/gemeindebauchor

Hallo, ich bin Smokey und deine Sicherheit ist mir wichtig!

Smokey passt auf

Zum Schutz vor Zimmerbränden und Kohlenmonoxid aus schadhafte oder schlecht gewarteten Gasgeräten bietet Wiener Wohnen kostenlos die Montage von Rauch- und Kohlenmonoxid-Warnmeldern in Ihrer Wohnung an. Fachkräfte montieren die Melder völlig kostenlos und erklären Ihnen die Handhabung. Informieren Sie sich jetzt, wann das Wiener Wohnen-Team in Ihrer Wohnhausanlage zur Montage von Rauch- bzw. Kohlenmonoxid-Warnmeldern vor Ort ist. Vereinbaren Sie gleich telefonisch einen Montagetermin unter der **Wiener Wohnen Service-Nummer: 05 75 75 75**.



Nachhaltigkeit in Floridsdorf

Mit „FLODO – KIDS 4 KLIMA“ startet 2026 in Floridsdorf ein neues Projekt, das für Schüler*innen der 5. bis 10. Schulstufe Klimaschutz im Alltag erlebbar macht.

Von März bis Mai lernen bis zu 50 Klassen an sieben Thementagen Klimaschutz praxisnah im eigenen Bezirk kennen. Mit Workshops, Experimenten und Exkursionen bereiten Schüler*innen alte Smartphones fürs Recycling vor, testen Produkte auf Mikroplastik, errichten Nisthilfen für Wildbienen und messen Lärm an verschiedenen Orten in der Stadt. Anmeldung für Schulklassen auf wienextra.at/schule/

Das interaktive Angebot macht Nachhaltigkeit direkt erlebbar.



Stadt Wien – Wiener Wohnen, Christian Dusek, WIENXTRA/Alexandra Kawka, Stadt Wien/Christian Fürthner, Stadt Wien/David Bohmann

KURZ & BÜNDIG



Kostenlose Hilfe

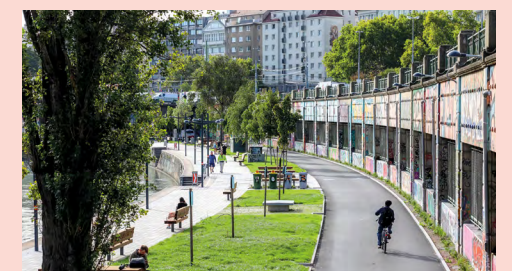
Bei Voranmeldung bieten die 48er wieder kostenlose Hilfe bei der Reparatur von Elektrokleingeräten und Kleidung in ihren Repaircafés im 48er-Tandler.

INFOS: 48ertandler.wien.gv.at/



Öffis beschleunigen

Busse und Straßenbahnen sollen möglichst nur mehr an Haltestellen halten und sonst auf der Strecke zügig fahren können. Auch Vorrang bei Ampeln und grüne Wellen soll es für Öffis geben.



Neue Sonnenterrasse

Am Ufer des Donaukanals entsteht während der kommenden Monate auf einer Fläche von rund 200 m² eine großzügige Sonnenterrasse und nahebei wird bald auch eine Calisthenics-Anlage errichtet.



Vizebürgermeisterin Kathrin Gaál lud vom 2. bis 8. März bereits zum dritten Mal zur Wiener Frauenwoche.

Wien ist die Stadt der Frauen und Mädchen

Wiener Frauenwoche mit Rekordangebot von über 200 kostenlosen Events

Die Idee der Wiener Frauenwoche ist es, Chancen aufzuzeigen, Wege zu ermöglichen und Raum zur Verfügung zu stellen. Diesem Gedanken entsprechen auch die einzelnen Veranstaltungen.

Sicherer Umgang mit Geld

Ein Fokus der dritten Wiener Frauenwoche lag durch spezielle Angebote auf den Themen Wirtschaft und Finanzen. „Bis heute leben viele Frau-

en in finanzieller Abhängigkeit von ihren Partnern“, so Vizebürgermeisterin und Frauenstadträtin Kathrin Gaál. „Financial Literacy – Selbstbestimmter Umgang mit Geld“ war ein thematisch

» Aktive Frauenpolitik setzt Angebote und zeigt Wege auf.«

Kathrin Gaál
Frauenstadträtin, Vizebürgermeisterin

entsprechender Workshop, zu dem Frau in der Wirtschaft der Wirtschaftskammer Wien einlud. Telefonische Beratung zum Thema „Sicher

mit Geld umgehen!“ bot das Wiener Frauenzentrum in Kooperation mit einer Expertin aus dem Team FSW Finanzbildung/Schuldenberatung.

Das Nachbarschaftsservice wohnpartner setzte sich mit Workshops, Diskussionen und kulturellem Programm gezielt für die Stärkung von Frauen und Mädchen sowie für mehr Gleichstellung ein.

Neben ernsten Themen wurde auf Feiern nicht vergessen. Höhepunkt war das „Offene Rathaus“ am 7. März mit einem Clubbing von Early EVE, Musik von Art4Strings und der isländischen Kultdokumentation „Ein Tag ohne Frauen“.

Stadt Wien/Martin Votava

Bürgermeister Michael Ludwig empfing EU-Kommissar

Das Treffen unterstreicht die wichtige Rolle Wiens als internationale Drehscheibe für Dialog und Austausch.

Am 19. Februar war der EU-Kommissar für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Justiz und Verbraucherschutz, Michael McGrath, zu Gast bei Bürgermeister Ludwig.

„Wir hatten einen sehr guten Austausch über die aktuellen weltpolitischen und wirtschaftlichen Herausforderungen in Europa und für Europa in der Welt. Unsere Zukunft

kann und wird nur ein gemeinsames Europa sein“, meinte Bürgermeister Michael Ludwig nach dem Treffen. Es gehe auch darum, das Europa der

» Jetzt müssen wir mehr denn je zueinanderstehen.«

Michael Ludwig
Bürgermeister

Zukunft voranzubringen. Wien spiele hier eine aktive Rolle. Gemeinsam mit vielen anderen europäischen Metropolen setzt sich Wien für ein soziales und gerechteres Europa ein.

Wien in aller Welt bekannt

Wien ist weltweit einer der bedeutendsten Amtssitze internationaler Organisationen – darunter die Internationale Atomenergie-Organisation (IAEA) oder die Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA), aber vor allem als Standort eines von vier Amtssitzen der UNO ist Wien in aller Welt bekannt.



Bürgermeister Michael Ludwig und EU-Kommissar für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Justiz und Verbraucherschutz Michael McGrath

Stadt Wien/Christian Jobst



Junge Menschen in direktem Kontakt mit Ausbildungsbetrieben

Lehrberufe zum Anfassen für Techniker*innen von morgen

Bereits zum 4. Mal begeisterte das interaktive Berufsorientierungsevent im Donau Zentrum.

Rund 1.200 Teenager nutzten vom 17. bis 20. Februar 2026 die Chance, in die Praxis einer breiten Palette an vielfältigen technischen Berufen hineinzuschnuppern. Auch viele Mädchen wollten direkt erleben, wie so ein echter „Männerberuf“ aussieht.

Hightech trifft Handwerk

An den zahlreichen interaktiven Mitmach-Stationen standen Lehrkräfte als Coaches bereit, um ihre Lehrberufe in Mechatronik, Metall- und Fahrzeugtechnik vorzustellen. So erhielten alle Interessierten ein

authentisches Bild vom Arbeitsalltag und konnten sich in den technischen Berufen selbst ausprobieren.

»Interesse der Mädchen für technische Zukunftsjobs wecken.«

Kathrin Gaál
Vizebürgermeisterin

Bei den Mechatroniker*innen konnten die Jugendlichen etwa einen Elektromotor wickeln, einen Elektrorollstuhl ausprobieren oder Schein-

werferkontakte anlöten. Im metall-technischen Bereich konnte man selbst ein Werkstück drehen und dieses anschließend durch Galvanisierung individuell veredeln.

Greifbare Eindrücke

Im Bereich Fahrzeugtechnik standen Reifenwechsel und Lenkungscheck auf dem Programm. Auch das Lackieren und das Ausdrücken von Karosseriedellen zählten zu den greifbaren Eindrücken direkt aus der Arbeitswelt.

INFOS: mechatronik.at,
www.wko.at/wien

Walter Skokanitsch

WienMobil
Ein Service der Wiener Linien.

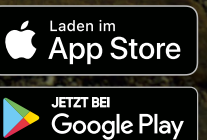
WIENER
STADTWERKE
GRUPPE



Einfach und schnell im App-Store:

**Wohin du auch willst:
Du kannst alles erreichen!**

Öffi-Routen, Autos, Räder und mehr – mit WienMobil
bleibt keines deiner Ziele unerreichbar.





Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál im Gespräch mit Mitgliedern des Erfolgsteams

Rekordbilanz für Ordnungsberatung

Die Jahresbilanz 2025 der Ordnungsberatung im Gemeindebau in Zahlen



Ordnungsberater*innen leisten auf ihren täglichen Kontrollgängen in den städtischen Wohnhausanlagen einen wichtigen Beitrag zu Lebensqualität, Sicherheit und einem respektvollen Miteinander.

Gespräche bleiben zentral

Nicht weniger als 54.483 aufklärende und verbindliche Gespräche wurden im letzten Jahr mit Mieter*innen und Anrainer*innen geführt. Die Ordnungsberater*innen informieren vor Ort über die geltenden Spielregeln und leisten wertvolle Überzeugungsarbeit. Wenn Gespräche nicht aus-

reichen, können Vergehen auch geahndet werden. 2025 kam es zu 2.711 Organstrafverfügungen und 732 Anzeigen wegen Verstößen gegen das Wiener Reinhaltegesetz.

»Ordnungsberater sind in den Höfen präsent, klären auf und helfen.«

Kathrin Gaál
Wohnbaustadträtin

Die häufigsten Beanstandungen: Sperrmüll, Verunreinigungen, geworfene Zigaretten und Hundekot.

INFOS: Rund um die Uhr erreichbar: Service-Nummer 05 75 75 75

INFO

35.346

Meldungen nach Verletzung des Wiener Reinhaltegesetzes

43.130

Entrümpelungen

39.749

Meldungen nach Verstößen gegen die Hausordnung

41.443

Kontrollgänge für Ordnung und respektvolles Miteinander im Gemeindebau

Stadt Wien/Martin Votava

WOHNEN in Wien



Schönbrunner Ostermarkt

Gute Osterlaune vor imperialem Ambiente vom 25. März bis zum 19. April.

Imperial Markets



Mehr als 80 Marktstände laden am neuen Ostermarkt beim Schloss Schönbrunn mit traditionellem Kunsthandwerk und hochwertiger Kulinarik zum Verweilen ein. Vielfältig ist das Angebot auch für die

jüngsten Gäste. Neben Kindermenüs, Bastelwerkstätten und Kinderhütten sorgt ein abwechslungsreiches Programm mit Strohlabyrinth, Rätselrallyes, Karussell und Riesenrad für unvergessliche Frühlingsmomente.

INFOS: ostermarkt-schoenbrunn.at

Der Gemeindebau

... ist einer der Hauptdarsteller ...

... des neuen Buches von Veia Kaiser, in dem der moralische Kompass der Protagonistin aus dem Ruder läuft.

Der Roman „Fabula Rasa“ von Veia Kaiser ist derzeit auf vielen Bestsellerlisten zu finden. Und das völlig zu Recht. Die Geschichte der Hausbesorgerinnentochter Angelika Moser, die im fiktiven Gemeindebau, dem Veza-Canetti-Hof aufgewachsen ist, und als Buchhalterin in einem

»Der Gemeindebau ist der Gegenspieler vom Grand Hotel!«

Veia Kaiser

Nobelhotel in der Wiener Innenstadt arbeitet, ist spannend, lustig und authentisch. Die Geschichte der Frau, die in den 1980er-Jahren ungewollt schwanger wird, die Finanzen des Hotels manipuliert und mit buchhalterischer Präzision über Jahre hinweg 3,3 Millionen Schilling abzweigt, beruht auf einer wahren Begebenheit, die sich so oder so ähnlich in einem bekannten Wiener Nobelhotel zugetragen hat.

Lange Recherche zum Gemeindebau

„Das Buch Wiener Wohnwunder war eine Goldgrube für meine Recherche, weil da das Leben vieler Gemeindebaubewohner*innen beschrieben wird. Das hat mir sehr geholfen!“, so die Autorin Veia Kaiser. Ein kleiner Gemeindebau in der Heiligenstädter Straße hat sie inspiriert. „Er musste klein genug sein, damit sich alle kennen und miteinander in Kontakt kommen, und groß genug sein für eine Hausbesorgerin!“, grinst die Bestsellerautorin.

„Autoren verstecken gerne Oster-eier in ihren Texten und weil ich sehr gerne im Rabenhof Theater bin, wohnt der Fredi, der Freund von Angelika, im Rabenhof!“, so die Schriftstellerin. Als Gegenpol zum Gemeindebau dient als Handlungsraum im Buch das Grand Hotel. Dort wird aus der sympathischen Buchhalterin eine Hochstaplerin, die zum Wohl ihres eigenen Kindes und aus Mangel an finanziellen Möglichkeiten Geld abzweigt. „Es ist auch ein Buch über Mutterliebe! Sie »

Jennifer Fetz



INFO

Schelminnenroman

Wie weit wäre man bereit, für sein eigenes Kind zu gehen? Fabula Rasa gibt die Antwort!

»Ich wollte in
meinem Roman von
der Nachbarschafts-
hilfe erzählen!«

Vea Kaiser



»rutscht auf die schiefe Bahn!“ – Es ist ein Roman, der eine Realität erzählt, in der Männer sehr emotional sind und ihre Familie verlassen. „Und die Frauen müssen das, was bleibt, zusammenhalten. So wie Erna Moser und ihre Tochter Angelika Moser.“ „Fabula Rasa“ macht Spaß

»Es ist auch ein Buch
über Familie und
Mutterliebe«

Vea Kaiser

beim Lesen und regt zum Nachdenken an. „Ich wollte keine Geschichte von einem weiblichen Opfer schreiben. Es ist die Geschichte einer Frau, die weiterkommen will und auch die Grenze dessen, was als legal bezeichnet wird, überschreitet!“, so Vea Kaiser.

Ein Roman über Mutterliebe

Der Unterschied zwischen Familien, die Vermögen haben, wie der Familie Frohner, die das Grand Hotel seit Generationen führt, und der Familie Moser, die aus dem Gemeindebau stammt, zeigt die sozialen Unterschiede in Wien auf. Die Protagonistin gerät in einen Strudel, aus dem sie nicht mehr herauskommt. „Ob wir



Die Autorin und zweifache Mutter weiß, was es heißt, für ihre Kinder alles zu geben.

kriminell werden oder nicht, hängt sehr vom Schicksal ab, das deine moralischen Grenzen ins Wanken bringt, Menschen würden in einer Ausnahmesituation wahrscheinlich ähnlich handeln!“, so die Autorin. Gelegenheit macht Diebe, lautet ein lateinisches Sprichwort. „Fabula Rasa“ ist ein großartiges Buch, das unterhält

und das man nicht aus der Hand legen kann, es ist nicht nur für Fans der 80er-Jahre, des Gemeindebaus und des Grand Hotels sehr zu empfehlen.



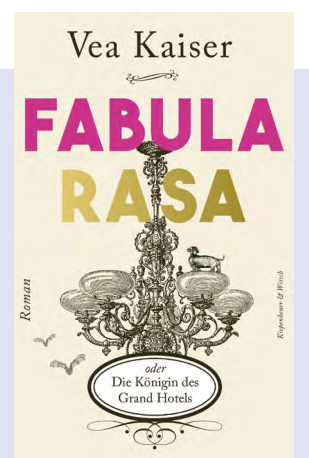
INFO: Vea Kaisers
Instagramseite:
[www.instagram.com/
veaikaiser/](https://www.instagram.com/veaikaiser/)

GEWINNSPIEL: 3 X FABULA RASA

Vom Gemeindebau ins Grand Hotel

Vea Kaisers Bestseller „Fabula Rasa“ handelt von der „Hausmeister“-Tochter Angelika Moser. Ihre Anstellung als Buchhalterin im traditionsreichen „Grand Hotel Frohner“ an der Ringstraße ist ihr Ticket in eine andere Welt. Als sie ungewollt schwanger wird und der Kindsvater sie verlässt, zweigt sie mit buchhalterischer Präzision über Jahre hinweg Millionen ab.

So machen Sie mit: Schicken Sie ein Mail an gewinn@zuhauseinwien.at oder eine Postkarte an „ZUHAUSE“, Linke Wienzeile 12/20, 1060 Wien, Kennwort: „Blume“. Einsendeschluss: 31.5.2026



Neuer, lebendiger Stadtteil

Das „Village im Dritten“ ist nun um 146 Gemeindewohnungen NEU reicher.

Nur rund 15 Monate nach Baubeginn im November 2024 ist in der Ljuba-Welitsch-Promenade 18 der insgesamt 17. Gemeindebau NEU bereits für glückliche neue

Mieter*innen fertiggestellt. Bei der Schlüsselübergabe betonte Vizebürgermeisterin und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál: „Mit dem Gemeindebau NEU im ‚Village im Dritten‘ zeigt Wien einmal mehr modernes und leistbares Wohnen, ein klimafittes Energiekonzept und ein Umfeld, das Lebensqualität und Nachbarschaft stärkt.“

Ökologische Energie

Die klimafreundliche Energieversorgung ist eine zukunftsweisende Kombination aus Fernwärme, hoch-effizienter Kraft-Wärme-Kopplung sowie Wärmepumpen. Wasserleitungen in den Betondecken temperieren das Gebäude, indem warmes oder kühles Wasser durch die Rohre fließt, und sorgen für ein angenehmes Raumklima. Die 1- bis 4-Zimmer-Wohnungen haben alle großzügige

private Freiflächen wie Balkone und Loggien. Rankgerüste auf mehreren Ebenen bilden einen natürlichen, kühlenden Grünvorhang, der das Mikroklima verbessert und sommerliche Hitzeinseln reduziert.

Gemeinschaftsräume

Allgemeinflächen und Gemeinschaftsräume bieten Unterstützung im Alltag, die besonders Allein-erziehenden entgegenkommt. Zwei Gemeinschaftsräume erweitern die Wohnungen als Spielraum oder Ort für gemeinsame Kinderbetreuung. Der Wintergarten im Erdgeschoß eignet sich für größere Gruppenaktivitäten oder als Treffpunkt im Alltag. Auf den zwei Gemeinschaftsterrassen können die Mieter*innen garteln und sich entspannen. Die Grün- und Freiflächen bieten Raum zum Spielen oder für Aktivitäten.



Auf Rankgerüsten spannt sich ein grüner Vorhang aus Pflanzen.



Paul Steurer (Direktor WIGEBÄ), Philipp Wachter (Vizedirektor Wiener Wohnen), Erich Hohenberger (Bezirksvorsteher Landstraße), Kathrin Gaál (Vizebürgermeisterin und Wohnbaustadträtin) und Roland Böhm (Direktor WIGEBÄ)

BAUPROJEKTE NEU



Baustart für Ichagasse 38

Mit dem Projekt „Ichagasse 38“ im 21. Bezirk entstehen 102 moderne und leistbare Gemeindewohnungen (1–4 Zimmer) mit privaten Freiflächen, Wärmepumpe sowie Photovoltaik-Anlagen inklusive Batteriespeicher. Urban-Gardening-Terrassen sowie ein naturnaher Kinder- und Jugendspielplatz schaffen Platz für Bewegung und Begegnung.



4. Gemeindebau NEU im 22. Bezirk

Am 18. März erfolgt die Dachgleiche bei der ökologischen Wohnhausanlage, die mit 148 leistbaren Wohnungen an der Donau Stadtstraße 35A entsteht. Die Wohnungsvergabe soll im Sommer 2026 starten, geplanter Bezugstermin ist dann im Herbst 2026.

INFOS: <https://wohnberatung-wien.at/wohn-ticket>

Wie neu, aber besser

Seit 2008 hat Wiener Wohnen mehr als eine Milliarde Euro in die Sanierung von Gemeindebauten investiert.

M ieter*innen von knapp 40.000 Wohnungen kamen seither in den Genuss der im Zuge von Sanierungen verbesserten Wohnqualität. Eines der jüngsten Beispiele

für gelungene umfassende Sanierung ist die zwischen 1928 und 1930 mit 23 Mietwohnungen errichtete Wohnhausanlage Gebaugasse 10 in Floridsdorf. Hier brachten die Instandsetzung sämtlicher Fassa-

den samt Wärmedämmung einschließlich der Wände in der Hofdurchfahrt sowie im Stiegenhaus und der Einbau von Wärmeschutzfenstern in den Wohnungen und im Stiegenhaus die enorme Energieeinsparung von 130,91 kWh/m²a (vor der Sanierung: 160 kWh/m²a, danach: 29,85 kWh/m²a).

Moderne Baumaterialien

Sanierungen wie in der Gebaugasse profitieren stark von der Verfügbarkeit moderner Materialien, die etwa den Tausch der Bleiwasserleitungen im Keller und der Steigleitungen oder den Einbau von Holz-Alu-Fenstern ermöglichten. Auch die hier verbauten Brandschutztüren oder einbruchshemmende Wohnungseingangstüren standen bei der Errichtung der Wohnanlage Ende der 30er-Jahre noch nicht zur Verfügung.

INFOS: wienerwohnen.at/aktuelles

Jennifer Fetz



Vordächer bei Eingangstüren, ausgemaltes Stiegenhaus, angepasste Handläufe



INFO

Angeligasse 78–80, Favoriten

Zu den Schwerpunkten der umfassenden Sanierung des zwischen 1929 und 1930 errichteten Wohnbaus mit fünf Stiegen und 92 Wohnungen zählt die Wärmedämmung von Fassaden, Loggien, Terrassen und Dach. Ebenso der Einbau von Wärmeschutzfenstern und Wärmeschutztüren. Weitere Beispiele der zahlreichen Sanierungsmaßnahmen sind:

- › Einbau von Brandschutztüren samt Zylinder
- › Dacherneuerung samt Schneefang und Blitzschutz
- › Einbau Kinderwagen- und Fahrradabstellraum
- › Herstellung von Vordächern für Stiegenhaustüren
- › Herstellung von barrierefreien Hauseingängen



Erlaaer Straße 131–133, Liesing

Thermische Sanierung und viele weitere Sanierungsarbeiten an der 1963–1965 errichteten Wohnanlage mit 127 Wohnungen auf 15 Stiegen sind vollendet. Zur thermischen Verbesserung des Gebäudes zählen vor allem die Wärmedämmung der Fassade und der Einbau von Wärmeschutzfenstern und zahlreiche Folgearbeiten. Weitere der vielfältigen Verbesserungen sind:

- › Neuherstellung der französischen Fenster
- › Außenliegender Sonnenschutz
- › Putzsanierung und Malerarbeiten
- › Erneuerung Dachdeckung, Dachstuhlverstärkung
- › Wasserleitungen erneuert, Sanierung Gasleitungen



Die Eckzone des hervorragend sanierten Gebäudes wurde vom Architekten besonders betont.





Das Frauenfest im Wiener Rathaus bietet Raum für Austausch und Vernetzung über Generationen und Herkunft hinweg.

Frauenpower im Gemeindebau: wohnpartner-Frauenfest

Zum dritten Mal würdigte das wohnpartner-Frauenfest Heldinnen im Gemeindebau.

Gefeiert wurden über 100 Frauen, die in den Wiener Gemeindebauten durch ihr Engagement die Nachbarschaft stärken und sich für die Gemeinschaft einsetzen.

Austausch und Begegnung

Unter dem Motto „Wir Frauen feiern uns“ verwandelte sich am 11. Dezember der Wappensaal des Wiener Rathauses in einen stimmungsvollen Ort des Austauschs und der Begegnung.

wohnpartner-Frauenarbeit

Die gewürdigten Frauen stehen stellvertretend für die vielen anderen, die mit ihrem Engagement ebenfalls dazu beitragen, dass Wien eine Stadt des gelebten Miteinanders mit besonders hoher Lebensqualität ist. Die wohnpartner-Frauenarbeit stärkt Frauen in den Wiener Gemeindebauten mit vielfältigen Beratungs- und Unterstützungsangeboten sowie durch Vernetzung und Weiterbildung. Ein Schwerpunkt liegt auf der

Sensibilisierung für unterschiedliche Lebensrealitäten von Frauen, auf Gewaltprävention und der Förderung von Selbstwirksamkeit.

»Frauen sind eine tragende Säule des Zusammenhalts in Wien.«

Kathrin Gaál

In den wohnpartner Grätzl-Zentren stehen Programme wie Selbstbehauptungskurse, Gesundheitsworkshops und kreative Projekte bereit.

Briana Pfäffel

Die Respekt-Tour geht weiter

„Respekt gemeinsam sicher“ kehrt ab Mitte März in den Gemeindebau zurück.

Wegen des großen Zuspruchs wird die Initiative von wohnpartner, Wiener Wohnen und der Grätzlpolizei fortgesetzt. Seit 17. März 2026 berät „Respekt gemeinsam sicher“ wieder direkt in den Gemeindebauhöfen zu allen Fragen der Hausordnung und des guten Zusammenlebens.

Die drei Kooperationspartner können durch ihre gemeinsame Anwesenheit auch komplizierte Fragen beantworten. Auch alle Fragen zur sozialen Beratung von wohnpartner sind bei diesen Terminen gut aufgehoben. Insgesamt 24 Treffen der Frühlings- und Herbsttour 2025 zeugen von einem konstruktiven und offenen Dialog zwischen den mehr als 1.300 Besucher*innen und den beteiligten Institutionen.

TERMINE

Respekt-Tour

- » 14. April – Wehlstraße 303, 1020 Wien
- » 19. Mai – Ödenburger Straße 73–85, 1210 Wien
- » 16. Juni – Leuthnerhof, 1060 Wien
- » 21. Juli – Strindberggasse, 1110 Wien
- » 18. August – Andergasse 12, 1170 Wien
- » 15. September – Am Heidjöchl 14, 1220 Wien

Christian Dusek, Stadt Wien/Martin Votava



Lob, Verbesserungswünsche und neue Ideen stehen im Mittelpunkt der Gespräche.



Stets dabei: die Grätzlpolizei. Hier im Dialog mit Vizebürgermeisterin Kathrin Gaál.

Sag, hast du Lust auf einen Tanz?

Unter dem Motto „United by Music“ erleben und feiern Menschen aus der ganzen Welt in Wien Musik, Vielfalt und Weltoffenheit.

Zum 70-Jahre-Jubiläum des Eurovision Song Contests ist die Wiener Stadthalle heuer bereits zum dritten Mal prachtvoll für Europas größtes Musikereignis.

Nicht weniger als sieben Mal hat seit 2012 der deutsche Designer Florian Wieder die Bühnen für den ESC gestaltet. Das Herzstück seines heurigen, achten Entwurfs ist eine LED-Fläche in Form eines gebogenen Blatts – als Symbol für Ursprung, Kraft und gemeinsame Gestaltung. Kameratechnik aus der Welt des Kinos überträgt Acts und die spektakuläre Lichtshow auf Millionen Bildschirme.

Public Viewing

Bilder und Sounds, die auch das Eurovision Village vor dem Wiener Rathaus vibrieren lassen. Die Festtage starten hier mit der feierlichen Opening Ceremony und dem Turquoise Carpet. Von 10. bis 17. Mai ist das Eurovision Village täglich geöffnet und bietet kostenlos ein vielfältiges Programm mit Live-Acts, DJs sowie einer eindrucksvollen Licht-Inszenierung des Wiener Rathauses.

Fixpunkte sind die Live-Übertragungen der beiden Halbfinale und des Finales. 10 Gastronomie-Stände sichern die kulinarische Vielfalt. **INFOS:** stadthalle.com/de/esc2026

ZOOM/VP.AT, Yvonne Fetz, ORF/Thomas Ramstorfer



Das Eurovision Village vor dem Wiener Rathaus ist von 10. bis 17. Mai geöffnet.

INFO



Erinnerungen

Dreimal haben österreichische Musiker bisher den ESC gewonnen. Unvergessen sind die Siege von Udo Jürgens 1966 („Merci Cherie“), Conchita Wurst 2014 („Rise like a Phoenix“) und zuletzt 2025 JJ („Wasted Love“). Auch einige andere Teilnehmer*innen, wie Elisabeth Engstler, Wilfried, Marianne Mendt oder Timna Brauer haben ihren Platz im kollektiven Gedächtnis. Nach Willi Resetarits, der 1977 mit der Polit-Rock-Band Schmetterlinge beim Song Contest auftrat, ist sogar ein Gemeindebau NEU in Wien-Favoriten benannt – wenn auch aus ganz anderen Gründen.



Tanzschein für Österreich

Wenn am 16. Mai das internationale Publikum ähnlich votiert wie das österreichische bei der Vorentscheidung am 20. Februar, hat Benjamin Gedeon (alias Cosmó) beste Chancen auf den Sieg beim ESC 2026. Der 2006 in Budapest geborene und im Burgenland aufgewachsene Songwriter und Tänzer über die Inspiration zum Song „Tanzschein“: „Ich hatte eine Erfahrung in einem Club, wo ich so excited war, endlich hinzugehen – und auf einmal tanzt keiner. Und im Song geht es darum, dass es in Clubs wieder ums Tanzen gehen soll und man nur mit einem ‚Tanzschein‘ reinkommt.“

Gemeindebau als sicheres Zuhause

Die flexiblere Vergabe von Gemeindewohnungen bringt tausenden Wiener*innen ein neues Zuhause.

Bei der Vergabe von Gemeindewohnungen wurde bereits in den letzten Jahren nach und nach genauer auf die Lebensumstände der Mieter*innen eingegangen. Mit mehreren Sonderaktionen hat Wiener Wohnen ganz gezielt auf spezielle Wohnbedürfnisse und Lebensrealitäten reagiert.

Großer Erfolg

Die Aktionen stießen auf rege Nachfrage und haben tausenden Wiener*innen ein sicheres und leistbares Zuhause ermöglicht. Bereits im Juli 2024 hat die Stadt eine Sonderaktion für Menschen mit auslaufenden Mietverträgen gestartet und damit den Gemeindebau gezielt für Mieter*innen geöffnet, die am privaten Wohnungsmarkt von Wohnungslo-

sigkeit bedroht waren. 774 Gemeindewohnungen wurden im Rahmen dieser Aktion vergeben, 1.054 Personen mit Wohnraum versorgt. 2025 waren es 296 Wohnungen, in die insgesamt 387 Personen gezogen sind.

»Ein wichtiger Schritt zu neuer flexibler Wohnungsvergabe.«

Kathrin Gaál
Wohnbaustadträtin

Für Studierende gab es zwischen Mai und September 2025 eine Sonderaktion für günstige, unbefristete Gemeindewohnungen. Rund 770 Wohnungen wurden bereits an Studierende vergeben, weiteren 600

Studierenden wurde der Zugang ermöglicht.

Lehrlinge und Wohnkosten

Im Zuge einer weiterhin laufenden Aktion haben 1.300 Lehrlinge und Jungarbeitnehmer*innen, die ihren Hauptwohnsitz bislang in einem anderen Bundesland hatten, deren Arbeitsplatz sich aber in Wien befand, in den vergangenen Jahren eine leistbare Wohnung in der Bundeshauptstadt gefunden.

2025 wurde auch eine Vergabekategorie für den Gemeindebau-Zugang eingeführt, die Wiener*innen entlastet, die trotz Arbeit und Einkommen ihre Wohnkosten nicht bewältigen können. In über 300 Fällen konnte so der Zugang zum Gemeindebau ermöglicht werden.

WOHNUNGSVERGABE NEU AB 2026

Wohnungsvergabe erneuert

Statt des bisherigen fixen Kriterienkatalogs wird ab Herbst 2026 ein flexibles Vergabemodell geben, das auf spezifische Lebenslagen eingeht:

- Gemeindewohnungen und geförderte Wohnungen werden bei der Vergabe zusammengeführt.
- Nur noch ein zentrales Wiener Wohn-Ticket.
- Zugang zu leistbarem Wohnraum wird möglichst einfach, transparent und effizient.

Bonus-Punkte

Statt fixer Wohnbedarfsgründe gibt es künftig Bonus-Punkte, die individuelle Lebenslagen besser zeigen. Flexiblere Möglichkeiten gibt es dann:

- z. B. für Personen in Aus- oder Weiterbildung
- bei geänderten Lebensumständen, z. B. bei Familienzuwachs, Beginn eines neuen Lebensabschnitts oder Suche nach einer kleineren Wohnung
- selbstständiges, barrierefreies Wohnen im Alter

Stadt Wien/Martin Votava

»Ein leistbares Zuhause ist unverzichtbar für ein gutes Leben.«

Kathrin Gaál
Wohnbaustadträtin



INFO

Wohn-Ticket

Aktuelle Zugangskriterien zum Wiener Wohn-Ticket: wohnberatung-wien.at/wohn-ticket

Gemeinsam garteln im Gemeindebau

Im Frühling beginnen Arbeit und Freude beim Garteln im Gemeindebau.

Wenn die Gartensaison ruft, freuen sich die vielen Hobbygärtner*innen in Wiens Gemeindebauten darauf, endlich wieder die

Ärmel aufzukrempeln um mit Leidenschaft ihre Beete zu pflegen und zu gestalten.

Kleine Blumenbeete sind schnell und einfach geplant und angelegt. Ein formloser Antrag beim Kundendienstzentrum von Wiener Wohnen und schon kann der grüne Daumen aktiv werden.

Gartenarten

In Gemeinschaftsgärten steht das Miteinander im Vordergrund: Zusammen mit Nachbar*innen wird gegartelt, gepicknickt und geplaudert. Auch Obst und Gemüse dürfen in diesen umzäunten Gärten angebaut werden. In Nachbarschaftsgärten kommen die Gärtner*innen aus unterschiedlichen Wohnhausanlagen

zusammen. Eine Alternative zu einem eigenen Garten sind mobile Hochbeete, die nach Lust und Laune bepflanzt werden können.

Gartenregeln

Damit der Gemeindebaugarten für alle ein Ort der Erholung und Freude ist und bleibt, gilt es einige Regeln zu beachten. Vor allen Regeln steht die Bitte um Rücksicht auf die Bedürfnisse und Wünsche Ihrer Nachbar*innen.

Wiener Wohnen hat in sehr übersichtlicher Weise die Gartenordnung in den Gemeindebauten formuliert und bietet diese Zusammenstellung allen Interessierten im Internet an unter: www.wienerwohnen.at/ich-moechte/was-mache-ich-bei/gartenordnung.html

INFO

„Guter Grund“

Im Kompostwerk Lobau entstehen aus Bioabfällen jährlich bis zu 50.000 Tonnen Kompost, der als torffreie Erde „Guter Grund“ bestens für alle Pflanzen in Haus und Garten geeignet und auf allen Mistplätzen und/oder beim 48er-Tandler erhältlich ist.



SONNE: SCHÜTZEN UND NÜTZEN

Außenliegender Sonnenschutz



Die Stadt Wien fördert die nachträgliche Montage von außenliegenden Rollläden, Jalousien und Markisen zum Sonnenschutz. Förderung erhalten können Mieter*innen und Eigentümer*innen von Wohnungen. Informationen unter: <https://www.wien.gv.at/amtswege/montage-aussenliegender-sonnenschutz> Telefon: +43 1 4000-74860

Eigenes Kraftwerk auf dem Balkon



Sonnenstrahlen direkt vor den eigenen Fenstern in Strom umwandeln: Im Gemeindebau nutzen bereits hunderte Pionier*innen diese Möglichkeit. Genaue Informationen über Montage durch Fachleute, Rücksichtnahme auf andere Mieter*innen etc. finden Sie auf der Website von Wiener Wohnen.

PV-Anlagen: beeindruckende Bilanz



Fünf Jahre nach dem Start der Wiener Sonnenstrom-Offensive wurde die Photovoltaik-Leistung von 50 MWp auf knapp 325 MWp mehr als versechsfacht. Seit 2020 wurden in Wien über 14.700 neue PV-Anlagen errichtet – auf Gemeindebauten, Schulen, Betrieben und privaten Wohnhäusern. sonnenstrom.wien.gv.at

Wir bleiben im Gemeindebau

Umbau, Umzug oder Wohnungstausch: Vielfältig sind die Möglichkeiten an gewünschten Veränderungen für Menschen im Gemeindebau.



Altersgerechter Wohnungsumbau

Für Wiener*innen ab 60 Jahren fördert das Land Wien den Umbau von Wohnungen, Eigenheimen und Kleingartenwohnhäusern mit bis zu 7.500 Euro. Umfasst sind Installationen und bauliche Maßnahmen, die ein altersgerechtes und barrierefreies Wohnen erleichtern. Zum Beispiel barrierefreier Zugang mittels Rampe, Treppenlifte, bodenebene Duschen, unterfahrbare Waschtische, tragfähige Wände zur Montage von Stütz- und Haltegriffen sowie Duschsitze und Thermostatarmaturen.

Keine finanziellen Hürden

„Früher oder später sind Anpassungen unvermeidbar, damit das eigene Zuhause sicher bleibt und geänderten Bedürfnissen im Alter entspricht. Deshalb unterstützt die Stadt Wien altersgerechten, barrierefreien Umbau“, so Vizebürgermeisterin und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál.

INFOS: <https://www.wien.gv.at/wohnen/foerderung-umbau-altersgerecht>
Telefonische Auskünfte unter +43 1 4000-74860

Stadt Wien – Wiener Wohnen, Stadt Wien/Martin Vorava, Shutterstock.com



Aktion 65 Plus

Für Bewohner*innen im Gemeindebau, denen die Wohnung im Alter zu groß oder unpraktisch geworden ist, bietet die Stadt Wien die Aktion 65 Plus. Diese Initiative bietet Menschen ab 65 Jahren die Möglichkeit, in eine kleinere, komfortable und barrierefreie Gemeindegewohnung umzuziehen, die ihren veränderten Lebensumständen gerecht wird – zu besonders günstigen Bedingungen.
INFOS: <https://wohnberatung-wien.at/news/detail/aktion-65-plus-erleichterter-wohnungswechsel-fuer-seniorinnen-im-gemeindebau>



Nachmieter*in selbst finden

Als Mieter*in haben Sie die Möglichkeit, Ihre Wohnung direkt durch eine persönliche Auswahl an eine nachmietende Person weiterzugeben. Eine Voraussetzung dafür ist, dass die Person, die Ihre Wohnung übernimmt, einen gültigen Vormerkschein oder ein Wiener Wohn-Ticket hat. Sie selbst benötigen einige Bestätigungen oder Befunde über den Zustand Ihrer Wohnung, z. B. positive Befunde für Elektroleitungen und Elektrogeräte.
ALLE INFOS UNTER: www.wienerwohnen.at/ich-moechte

WOHNUNG TAUSCHEN

Wollen Sie Ihre Wohnung gegen eine andere tauschen?

- 1 Informieren Sie sich zuerst über die Grundvoraussetzungen zum Tausch.
- 2 Tauschpartner*in ist vorhanden oder kann online oder über Wohnungsanzeiger gefunden werden.
- 3 Stellen Sie einen Antrag per Formular an Wiener Wohnen.
- 4 Besichtigungstermin: Ein*e Mitarbeiter*in von Wiener Wohnen wird die Wohnungen besichtigen.
- 5 Ihr Antrag wird geprüft und entweder genehmigt oder abgelehnt.
- 6 Persönlicher Termin im Service-Center für beide Tauschpartner*innen bei Genehmigung.
- 7 Schlüssel- und Wohnungsübergabe vereinbaren Sie mit Ihrer*Ihrem Tauschpartner*in selbst.

INFOS: www.wienerwohnen.at/ich-moechte





Inmitten dichter Kiefernwälder findet sich aller erdenklicher moderner Luxus.

Ferien im Kvarner Palace

Glasklares Wasser, Duft des Südens: Nobel-lässig urlauben im Kvarner Palace.

Die Geschichte von Crikvenica an der kroatischen Kvarner Bucht reicht bis in die Zeit der

Monarchie zurück. Das Kvarner Palace aus dem Jahre 1895 ist bis heute ein Schmuckstück dieser Zeit. Neben dem klassischen Swimmingpool inmitten des duftenden Gartens lädt der neue Wellnessbereich mit 25-Meter-Meerwasserpool, Sauna-refugium und vielfältigen Wohlfühl-Behandlungen wie einst zur Erho-

lung – und das mit Prachtaussicht. Von Zimmern und Terrasse gleitet der Blick bis weit zur gegenüberliegenden Insel Krk und der tiefblauen Adria. Zum Schwimmen im Meer spaziert man durch den duftenden Park zum hoteleigenen Beachclub mit kinderfreundlichem, sehr feinkiesigem Strand mit eigenen Liegestühlen.



Hippes Strandrestaurant für die ganze Familie

VORTEILSTIPP

ZUHAUSE-Leser*innen erhalten exklusiv als Bonus 10 Prozent auf die Preisliste 2026.

► **Alle Infos und Buchungen:**
Tel. 00385/51380000, E-Mail: hotel@kvarnerpalace.info, www.kvarnerpalace.info

Nicht kombinierbar mit anderen Ermäßigungen, Sonderangeboten und Frühbucheraktionen. Unbedingt bereits bei Buchung den Zuhause-Vorteil angeben!

BONUS

für ZUHAUSE-Leser*innen

Ernst von Chaulin, Kvarner Palace

MENSCHEN in Wien



Maifest im Wiener Prater

Am 1. Mai gibt es im Wiener Prater wieder viel zu sehen und zu erleben.

Der Prater öffnet seine Tore und mit dem Frühling ziehen Wiener und Wienerinnen mit ihren Kindern herein. Feiern Sie mit vielen Künstlerinnen und Künstlern den Frühlingsbeginn auf der Kaiserwiese

zum Nulltarif oder bei den Prater-Attraktionen, die am 1. Mai wieder tolle Ermäßigungen bieten. Auch für die Kleinen gibt es Unterhaltung vom Feinsten mit tollem Kinderprogramm.

INFOS: www.praterwien.com

Shutterstock.com



Ehrenamtliche Lernbegleiter*innen geben ihr Wissen an Volksschulkinder weiter. Nun wurden sie dafür geehrt.

Goldenes Wiener Herz

Ehrenamtliche Lernbegleiter*innen des Nachbarschaftsservice wohnpartner wurden geehrt.

Rund 30 Ehrenamtliche sind aktuell beim wohnpartner-Projekt Lernbegleitung im Gemeindebau im Einsatz. In ihrer Freizeit unterstützen sie Volksschulkinder (einschließlich erste Unterstufe) bei Hausaufgaben, besonders in Deutsch, Mathematik, Sachunterricht und Englisch. Neben der schulischen Förderung steht die Beziehungsarbeit mit den Familien im Mittelpunkt. Für ihren Einsatz wurden die Lernbegleiter*innen von Vizebürgermeisterin Kathrin Gaál mit einer Dankesurkunde ausgezeichnet.

Mehrere Standorte

Die Lernbegleitung wird an mehreren Standorten in Wien angeboten, unter anderem in den Grätzl-Zentren Bassena 10 (Favoriten), Floridsdorf und Kaisermühlen (Donau-stadt) sowie in einem Hobbyraum der Ankerbrot-Siedlung (Favoriten).

Die Ehrenamtlichen begleiten die Kinder individuell bei Hausaufgaben und Übungen. Spielerische Förderung, Wortschatzerweiterung und gezielte Unterstützung bei Schularbeiten stehen im Vordergrund. wohnpartner stellt

passendes Übungsmaterial zur Verfügung und unterstützt die Lernbegleiter*innen bei ihrer Tätigkeit. Interessierte, die selbst Lernbegleiter*innen werden möchten, sind

»Lernbegleitung schenkt Kindern neue Chancen.«

Kathrin Gaál
Vizebürgermeisterin

jederzeit willkommen und können sich direkt bei wohnpartner melden. Voraussetzung ist vor allem Freude an der Arbeit mit Kindern, Offenheit, Kommunikationsfähigkeit und Allgemeinwissen.

Christian Dusek

Eine neue Kultur des Staunens

Mit sechs spannenden Projekten begibt sich Kulturlabor Gemeindebau wieder auf kulturelle Reise durch den Wiener Gemeindebau.

W

ie wollen wir zusammenleben? 2026 dreht sich alles um das Thema „Gemeinschaft“: Laienschauspieler*innen entwickeln gemeinsam mit dem Herminentheater ein Stück. Die Premiere findet am 16. April im WienZimmer im Karl-Seitz-Hof statt.

Das Projekt Elementara eröffnet einen neuen Blick auf den Olof-Palme-Hof im 10. Bezirk: Im Haus der Begegnung

reagieren Bewegungssensoren und Kameras auf Passant*innen, wodurch faszinierende Raumerlebnisse entstehen.

Im Projekt Replica in der Thürlhofstraße in Simmering werden Skulpturen und Kunstdenkmäler wahrgenommen, hinterfragt und neu gedacht.

In Zusammenarbeit mit dem Street Art Festival Calle Libre können

Bewohner*innen im Rahmen eines Workshops ihr Wohnumfeld aktiv mitgestalten. Als „Leinwände“ dienen dabei Wände ihrer Wohnhausanlage.

„United by Dance“ heißt das zum heurigen Eurovision Song Contest passende Projekt von Kulturlabor Gemeindebau.

Und beim Projekt ‚raushören‘ sammelt das Kunstkollektiv Studio Fundus in persönlichen Gesprächen mit Bewohner*innen Geschichten für einen akustischen Spaziergang.

www.kulturlabor-gemeindebau.at



Kultur kommt auch heuer wieder in spannenden Projekten in den Gemeindebau.

Franzi Kreis

Der Engel aus dem Gemeindebau

Sie geht mit Kindern in den Zoo und mit Hunden Gassi. Sie kocht, ruft die Rettung, wechselt Glühbirnen und verborgt sogar ihr Auto an Mitbewohner*innen.

Es gibt nichts, was Karin Guger für ihre Mieter*innen am Rabenlechnerweg 3 im 22. Bezirk nicht tut. Sie ist weit mehr als nur Hausbesorgerin. Es ist für sie kein Beruf, sondern „eine Berufung“, wie sie selbst sagt. „Ich bin als Hausbesorger*innenkind groß geworden. Meine Mama hat die Stiegen in einem Privathaus in der Landstraßer Hauptstraße betreut!“ Da ihre Mama früh stirbt, wird Karin Guger von ihrer Schwester, ebenfalls Hausbesorgerin, großgezogen. Der beruf-

liche Weg ist damit vorgezeichnet. Seit 35 Jahren ist sie Hausbesorgerin, 30 davon hier im 22. Bezirk. Und das mit Leib und Seele. „Die Seele vom Gemeindebau“ ist auch der Spitzname der Mieter*innen für ihre Karin.

Herz und Seele vom Bau

Für eine ältere Mieterin, Edith Ganzwohl, ist sie sogar der Notfallkontakt. Sie misst den Blutdruck der 85-Jährigen, hilft beim Anziehen, wartet im Notfall auf die Rettung und informiert die Verwandten. „Ich habe auch in der Nacht mein Handy

Ich sage oft, ihr Tag bräuchte 100 Stunden!“, ergänzt ihre Nachbarin Isabella Huber. „Ich schaue auch, dass ich die Mieter*innen zusammenspanne, manche werden Freunde fürs Leben!“, so Karin Guger. „Sie hilft und schaut, auch wenn man es von ihr

»Sie ruft immer an, fragt, ob ich etwas brauche!«

Mieterin, 85 Jahre

nicht verlangt!“, weiß Isabella Huber. Die Selbstlosigkeit und schier grenzenlose Energie der Hausbesorgerin ist unbeschreiblich. Sie ist die Seele des Gemeindebaus. „Wenn wer was braucht, kommen die Menschen sogar von anderen Stiegen“, so Mieter Robert Rollwitz.

Gute Laune, die ansteckt

Grantig hat man Karin noch nie erlebt und die gute Laune der Hausbesorgerin überträgt sich auf ihre Mitbewohner*innen. Und so will sich niemand vorstellen, dass Karin einst schweren Herzens in Pension gehen und aus dem Gemeindebau ausziehen wird – was aber nur gelingen kann, wenn die Hausgemeinschaft ihre Karin ziehen lässt.

»Wenn man empathielos ist, kann man nicht als Hausbesorgerin arbeiten!«

Karin Guger

aufgeschaltet!“ Die Bewohner*innen wissen „ihre Karin“ zu schätzen. Edith Ganzwohl wohnt seit 30 Jahren hier. „Sie ist unser Goldstück. Sie ist immer da, wenn du was brauchst!“, so die 85-Jährige, für sie ist Karin Guger der Bezugsmensch im Gemeindebau – Auch um 2 in der Früh kommt sie zu ihr, immer wenn Not am Mann oder der Frau ist. „Sie macht so viel für uns, obwohl sie so viel Arbeit hat.



Karins Tür und Herz: offen für andere



Markus Egger

INFO

Hausgemeinschaft

Die Mieter*innen Robert, Eveline, Isabella und Edith möchten ihre Karin keine Sekunde in ihrem Zuhause missen.

Die vielseitige Buchhandlung

Im Somogy-Hof in der Hütteldorfer Straße 150–158 gibt es jetzt eine Buchhandlung, die anders ist.

Das BuchQuartier im 14. Bezirk ist die erste Buchhandlung Österreichs, die genossenschaftlich geführt wird. Was als vage Idee von ein paar buchbegeisterten Freundinnen im „Grätzl“ begann, zählt mittlerweile über 130 Mitglieder. „Es hat sich sehr schnell vergrößert. Und es werden laufend mehr!“, so die Obfrau der Genossenschaft, die gebürtige Vorarlbergerin Christine Gasser-Schuchter.

»Es gibt in unserem Bezirk nicht viele solche Treffpunkte!«

Christine Gasser-Schuchter,
Geschäftsführerin

„Mitmachen kann jede oder jeder, die oder der möchte, für einen einmaligen Anteil von 250 Euro. Einkaufen ist für alle möglich.“

Ort kreativer Vernetzung

Das Geschäftslokal ist ebenerdig und sehr hell, an der Wand die Bücherregale. Von Sachbüchern über Bestsellerromane wie „Opernball“ von Stefanie Sargnagel oder „Fabula Rasa“ von Veia Kaiser. Nur wenige Zentimeter Buchregal liegen zwischen Alice

Schwarzer und dem neuen Krimi von Jo Nesbø. „Wir haben aber auch viele Bücher über Pflanzen hier, weil wir ein grüner Bezirk sind“, so Christine Gasser-Schuchter. In der Kinderecke mit kleinen, bequemen Sesseln spielen die Kleinen mit Grüffelo oder Winnie-Pooh-Stofftieren, während die Eltern schmökern oder einen Kaffee trinken. Viele Vereine aus dem Grätzl haben im BuchQuartier bereits angedockt und es gibt hier zahlreiche Lesungen, Konzerte oder Schreib-Workshops.

Die Ideen gehen nie aus

„Österreichische Literatur geht bei uns immer gut. Mein Favorit ist derzeit Robert Menasse“, verrät Lucas Knierzinger. Der Buchhändler steht seit der Eröffnung im Februar hinter dem Buchtresen, nimmt Bestellungen entgegen und berät seine Kundschaft. „Auch ältere Menschen kommen gern“, so Katharina Grechtshammer, Mitglied der Genossenschaft und Leiterin des Bau- und Einrichtungs-teams. Viele freut es, dass es nach 15 Jahren hier im Grätzl wieder eine Buchhandlung gibt. Genossenschaftsmitglied Simone Weinbacher-Traun ist über ihre Arbeit auf alternative Wirtschaftsformen gestoßen. Ihre Augen leuchten: „So viele Menschen haben mitgeholfen und angedockt, aber die Aufbruchstimmung bleibt!“

INFOS: <https://buchquartier.at/>



Begeisterte Buchliebhaber*innen engagieren sich mit ihrer Genossenschaft.



Das Sortiment im BuchQuartier ist bunt wie die Buchrücken.



INFO

Geschäftslokale im Gemeindebau

Die Geschäftslokale und Magazine im Gemeindebau werden unbefristet vermietet und es muss keine Maklergebühr bezahlt werden. Hier finden Sie die freien Lokale:



»Die allermeisten reagieren sehr positiv, sehr erleichtert.«

Irene Reismüller
Casemanagerin

Plötzlich Hilfe

Wenn die Not am größten ist

Casemanager*innen von Wiener Wohnen helfen erfolgreich Wohnungsverlust wegen Mietschulden abzuwenden.

Die meisten wissen es bereits, haben sie doch wegen Mietschulden schon einen Räumungsbescheid erhalten. Einige haben auch erfolglos versucht, etwas gegen den drohenden Wohnungsverlust zu unternehmen. Jetzt sind es für die betroffene Person nur noch wenige Tage, bis die heimatliche Wohnung verloren ist, die Verzweiflung ist

»Oft fließen Tränen, weil die Anspannung sehr, sehr hoch ist.«

Irene Reismüller
Casemanagerin

groß. Da klopft es an der Wohnungstür und völlig unverhofft steht da Sozialarbeiterin Irene Reismüller und bietet Hilfe an in dieser scheinbar ausweglosen Situation.

Gefährliche Schulden

„Mietschulden sind sehr gefährliche Schulden, weil sie die Existenzgrundlage gefährden, man verliert das eigene Zuhause. Daher ist es ganz wichtig, immer zuerst die Miete zu bezahlen“, gibt die Casemanagerin

zu bedenken. Ihre Klient*innen sind ganz verschiedene Menschen, keinesfalls sind sie alle arbeitslos. „Ganz viele arbeiten regulär, haben aber eine große Familie, oder sie sind alleinerziehend. Viele Betroffene haben eigentlich ein recht gutes Einkommen. Wenn aber unverhofft Kosten steigen und gleichzeitig im Leben etwas schiefgeht, zum Beispiel eine Trennung, dann wird vielleicht ein Kredit, der früher leistbar war, plötzlich nicht mehr leistbar“, weiß Sozialarbeiterin Irene Reismüller.

Konkrete Hilfsangebote

Die Hilfe der Casemanagerin ist sehr konkret: „Wir machen Erstinformation, schauen, in welcher Situation sich die Person befindet. Wir bieten Beratung zu Hilfsmöglichkeiten und unterstützen dann natürlich auch bei den Antragstellungen für Hilfsprogramme und begleiten Menschen auch auf Amtswegen, sollte das gewünscht sein.“ Sehr viele Menschen schöpfen die Möglichkeiten nicht aus, wissen nicht, welche Beihilfen es gibt, wo man Einkommen erhöhen »

INFO

Konkrete Hilfe

Tel: 05 75 75 75
wienerwohnen.at



Im Service Center von Wiener Wohnen werden Antworten und Lösungen gefunden.

» oder Ausgaben reduzieren könnte. Irene Reismüller: „Vieles ist ihnen nicht bewusst, aber auch Antragstellungen klappen oft nicht allein. Bei einem Beratungstermin im Service Center von Wiener Wohnen erarbeiten wir dann gemeinsam Lösungen.“

» Verzweiflung und Druck sind oft sehr, sehr hoch.«

Irene Reismüller
Casemanagerin

80 Prozent Erfolgsquote

Im Jahr 2025 konnten von 2.154 bearbeiteten Fällen hinsichtlich eines drohenden Wohnungsverlusts 1.713 Wohnungen gesichert werden, das ist eine Erfolgsquote von 80 Prozent.

Irene Reismüller: „Meine Botschaft an alle, die Mietschulden haben: Werden Sie aktiv, greifen Sie zum Hörer und vereinbaren Sie unter 05 75 75 75 einen Beratungstermin!“

INFOS: www.wienerwohnen.at/ich-moechte/was-mache-ich-bei/hilfe-bei-mietzinsrueckstand.html



Irene Reismüller sucht betroffene Menschen zu Hause auf und stellt Kontakte her.

INFO

- 1** **Miete Zuerst**

Ein Zuhause ist die Basis für ein gutes Leben. Geben Sie den Mietzahlungen absoluten Vorrang, damit Sie und Ihre Familie weiter ein Zuhause haben.
- 2** **Anträge stellen**

Stellen Sie alle Anträge, die für Sie infrage kommen. Es gibt viele finanzielle Hilfen und Befreiungen. Nur Hilfe, die Sie beantragen, kommt zu Ihnen!
- 3** **Beratung stärkt**

Es gibt viele Beratungsstellen in Wien. Von allgemeiner Sozialberatung bis zu Einrichtungen für besondere Lebenssituationen. Fragen Sie um Hilfe!
- 4** **Sofort handeln**

Bei Mietschulden ist Ihre Wohnung in Gefahr! Handeln Sie gleich und nehmen Sie Kontakt mit Wiener Wohnen auf, um Zahlungen zu vereinbaren!
- 5** **Beratung suchen**

Wenn Sie Ihre Mietschulden nicht bezahlen können, wenden Sie sich an die Stadt Wien (MA 40) oder den Wohnschirm des Sozialministeriums.

Andreas Lischner

AKTIV in Wien



Zweite Klima Biennale Wien

Wie kann eine lebenswerte, klimamoderne Zukunft geschaffen werden?

Das KunstHausWien setzt vom 9. 4. bis 10. 5. 2026 ein klares Zeichen für kulturelle Verantwortung und das konsequente Zusammendenken von ökologischer Haltung und wirtschaftlicher Realität.

In Skulpturen, Installationen, Fotografien und Videoarbeiten regen 14 internationale Künstler*innen zum Nachdenken an über das Verhältnis des Menschen zur Erde, zu Wissen und zur Zukunft.
INFOS: www.kunsthhauswien.com

ip-photography

Blumenzeit!

Wenn alles wieder blüht.

Sonne im Gesicht, Blumen auf dem Tisch und ein bisschen Osterzauber – willkommen im Frühling!

INFO

Frische

Frühlingshafte Farben, florale Deko – so wird der Ostertisch lebendig.
 ➤ www.ikea.com



1 Die Perkal-Bettwäsche ist besonders weich, leicht und glatt, fein gewebt, temperatenausgleichend und dank des Reißverschlusses schnell zu beziehen.
 ➤ www.tchibo.at

2 Wabenblumen-Tischdeko. Das Set enthält zwei leuchtende Papierblumen, die sich mit ihrer cleveren Wabenstruktur ganz einfach zusammensetzen lassen.
 ➤ www.flyingtiger.com

3 Ein hungriges, niedliches Monster, das Spielzeug verschlingt oder als bequemer Sitz und Fußhocker verwendet werden kann.
 ➤ www.ikea.com

4 Fruchtiger Blickfang für jeden Tisch. Der Kerzenständer mit dekorativer Zitrone sorgt für ein stimmungsvolles Licht.
 ➤ www.sostrenegrene.com

5 Dieser superweiche Kindersessel in Teddystoff in der Farbe Sand ist der perfekte Kuschelplatz im Kinderzimmer!
 ➤ www.2.hm.com

GEWINNSPIEL

Die Kraft der Verbündeten

Ben, seine mutige Freundin Marian und der kluge Josh stehen vor der bisher größten Herausforderung ihres Mäuselebens: Tief unter den Straßen Wiens betreibt der skrupellose Demon Husk ein geheimes Labor. Als Ben und seine Freunde erfahren, dass ihre verschwundene Sippe aus dem Westflügel als Versuchstiere gefangen gehalten werden, haben sie keine Wahl: Sie müssen handeln!

Teilnahmebedingungen: Schicken Sie ein Mail an gewinn@zuhauseinwien.at oder eine Postkarte an „ZUHAUSE“, Linke Wienzeile 12/20, 1060 Wien, Kennwort: „MELAMOTH“. Einsendeschluss: 31.5.2026

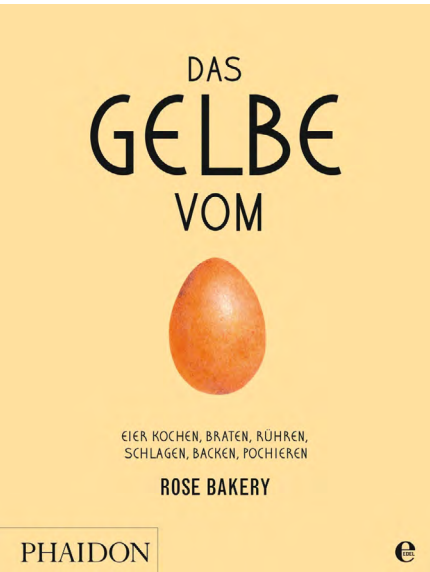
JETZT

3 Exemplare
ASTUREL
gewinnen



Frühling und Seiten!

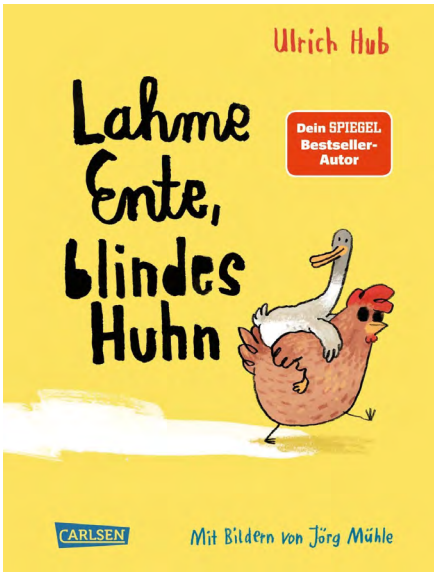
Mit den ersten wärmenden Sonnenstrahlen lädt der Frühling dazu ein, die Nase wieder in ein gutes Buch zu stecken – draußen im Park, auf dem Balkon oder gemütlich auf dem Sofa.



Küche
Eine genussvolle Lobeshymne an das vielseitige Ei für perfekte Ergebnisse in der Küche. Rose Carrarini präsentiert ihre liebsten Rezepte von einfachen Klassikern bis zu süßen Gerichten.
➤ Phaidon, € 11,-



Roman
Ein emotionales Familientreffen in Paris deckt lang gehütete Geheimnisse auf. Tatiana de Rosnays neuer Roman vereint psychologische Tiefe und fesselnde Leichtigkeit.
➤ C. Bertelsmann, € 11,90



Kinderbuch
Tierisch witzig und richtig clever. Ein umwerfend komisches Kinderbuch des Bestsellerautors Ulrich Hub, über Mut, wahre Freundschaft und aller- geheimste Wünsche.
➤ Carlsen, € 14,-



Freunde
Rashid Hamid erzählt in seinem zweiten Buch einfühlsame Geschichten aus seinem Pflegealltag von Freundschaft und von den Menschen, die ihn prägen – jenseits von Alter und Krankheit.
➤ Rowohlt, € 14,-



App-Tipps

Diese Apps bringen frische Ideen aufs Display.



Capo.
Lerne deine Lieblings- songs mit ein- zigartiger Techno- logie ganz ohne Notenblätter.
➤ Android & iOS



Strava
Eine Fitness-App, die Sportaktivi- täten per GPS aufzeichnet, aus- wertet und mit anderen teilt.



POLY.
Neue Levels, neue Mechaniken. Entdecke deine technische Krea- tivität neu.
➤ Android & iOS



refurbed.
Hier treffen clevere Schnäppchen auf nachhaltige und umweltfreundliche Elektronik.
➤ Android & iOS



Mondly.
Dank smarter Technologie war Sprachenlernen noch nie so einfach und unterhaltsam!
➤ Android & iOS



WiBi.
Einheitliche, digi- tale und zeitnahe Kommunikation für Wiens Bildungs- einrichtungen.
➤ Android & iOS

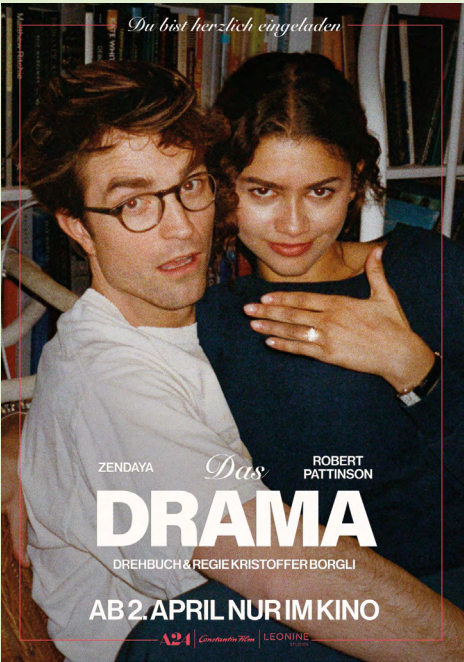
GEWINNSPIELE

ECHOES OF EREBOS FESTIVAL

2x2 Tickets gewin- nen für Lazer, Wiens Heavy Psychedelic- Rock-Band. Oh Hiro- shima, Post-Rock- Band aus Schweden. For Eons, stoner/ synth Band aus Wien. Grandma's Ashes aus Frank- reich, Colour Haze, Deutschland, Mercy Girl, Schottland und My sleeping Karma aus Deutschland. KW: EREBOS <https://echoes-of-erebos.at>



3 x 2 Tickets für: Das Drama



Ein glücklich verlobtes Paar steht kurz vor der Traumhoch- zeit – doch in den Tagen vor dem Ja-Wort bröckelt die Fassade. Eine unerwartete Enthüllung wirft die Hochzeits- planung aus der Bahn – und alles, was sie über ein- ander zu wissen glauben. Kennwort: Drama.

Mitmachen: Schicken Sie das jeweilige Kennwort entweder per E-Mail an gewinn@zuhauseinwien.at oder per Post an „ZUHAUSE“, Linke Wienzeile 12/20, 1060 Wien. Einsendeschluss: 31.5.2026

Steiermark-Frühling in Wien

Nach Ostern wird der Wiener Rathausplatz zum 27. Mal zur Steiermark.

Unter dem zarten Frühlingsgrün der Bäume im Rathauspark atmet der Wiener Rathausplatz das tiefe Grün der Steiermark. Mit dem großen Auftakt am Mittwoch, den 8. April 2026 um 17 Uhr beginnen in Wien auch heuer wieder fünf

steirische Tage in der Bundeshauptstadt. Elf Erlebnisregionen der Steiermark präsentieren sich im größten Bundesländerauftritt vor dem Wiener Rathaus.

Urlaub und Kulinarik
Die Gastgeber des bunten Festes werden mit steirischem Lebensgefühl und umfassenden Informationen bei zigtausenden Wiener Gästen wieder Vorfreude auf Urlaub im eigenen Land erwecken – begleitet von bester Kulinarik.

Vielversprechendes Event
„Für den 27. Steiermark-Frühling haben wir gemeinsam mit unseren Partnern wieder viel getüftelt und weiterentwickelt. Und so viel ist sicher: Wir sind so groß und breit wie nie zuvor“, verspricht Michael Feiertag, Geschäftsführer Steirische Tourismusmarketing GmbH.

INFOS
» Do., 9. – So., 12. April 2026
» steiermark.com/steiermark-fruehling

STG/Michaela Lorber



Das Grüne Herz von Österreich schlägt einige Tage gemeinsam mit dem Wiener Herz.

„Licht, Luft und Schatten“ – Gemeindebau in der NS-Zeit

Die Präsentation des „Gedenkbuchs“ markiert den Abschluss eines mehrjährigen Forschungsprojekts.

Von Wiener Wohnen beauftragt, erforschte das Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes die Geschichte des Wiener Gemeindebaus und des Wohnungsamts in der NS-Zeit.

„Tausende jüdische Mieterinnen und Mieter wurden damals systematisch aus ihren Gemeindewohnungen vertrieben. ‚Licht, Luft und Schatten‘ zeigt die Entrechtung und Ausgrenzung von Nachbarinnen und Hofbewohnern, die Vertreibung aus ihren Gemeindewohnungen bis zur Vernichtung“, erklärte Vizebürgermeisterin Kathrin Gaál bei der Buchpräsentation im Wien Museum.

Der Sammelband, der das Schicksal von Menschen in ausgewählten Gemeindebauten nachzeichnet, die verfolgt und gekündigt bzw.

aufgrund ihres widerständigen Verhaltens Opfer polizeilichen und juristischen Unrechts wurden, wird am 13.4.2026 um 18.30 Uhr in den SOHO STUDIOS im Ottakringer Sandeleithof ein weiteres Mal präsentiert. www.nievergessen.wienerwohnen.at/sohostudios.at/programm/

GEWINNSPIEL: 3 EXEMPLARE LICHT, LUFT UND SCHATTEN

Gegen das Vergessen

Der Sammelband ist eine einzigartige historische Aufarbeitung von Ereignissen, die in den Wiener Gemeindebauten unsägliches Leid verursachten. Nach nur 80 Jahren droht ihnen bereits das Vergessenwerden.

So machen Sie mit: Schicken Sie ein Mail an gewinn@zuhauseinwien.at oder eine Postkarte an „ZUHAUSE“, Linke Wienzeile 12/20, 1060 Wien, Kennwort: „Licht“. Einsendeschluss: 31.5.2026



V.l.n.r.: Schauspielerin Maria Hofstätter, Herausgeberin Claudia Kuretsidis-Haider vom Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes, Vizebürgermeisterin und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál und Wiener Wohnen-Direktorin Karin Ramser

Auf und ab am Bisamberg

Raus aus dem Stall mit dem Drahtesel, Sicherheitscheck und dann ab in den Frühling.

Diese Tour startet an der U2/U4-Station Schottenring und führt uns auf den 358 Meter hohen Bisamberg, vorbei am Marchfeldkanal, einem Bewässerungssystem aus den 90er-Jahren, Stammersdorf und den geheimnisvollen Alten Schanzen. In Stammersdorf werfen wir einen Blick in die schönsten Keller-gassen der Stadt, nirgendwo sonst in der Bundeshauptstadt findet man so viele Weinbau- und Heurigenbetriebe wie hier. Auf den Alten Schanzen, Verteidigungsanlagen Wiens aus dem preußisch-österreichischen Krieg von 1866, erfreuen wir uns an der pannoni-schen Flora, die hier auf weitläufigen Trockenrasen bewahrt wurde.

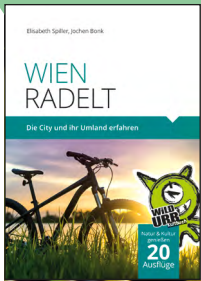
Herrlicher Ausblick

Nun immer bergauf, bis wir mit einem herrlichen Blick auf Wien ausrasten können. Auf der Rückfahrt dann zwei Möglichkeiten: Entweder auf der „Wien radelt Tour“ direkt nach Hause oder doch ein Zwischenstopp bei einem urigen Heurigen.



GEWINNSPIEL

5 x 1 Exemplar
„Wien radelt“
gewinnen!



So machen Sie mit:
Schicken Sie ein Mail an gewinn@zuhausereinwien.at oder eine Postkarte an „ZUHAUSE“, Linke Wienzeile 12/20, 1060 Wien, Kennwort: „Wien radelt“. Einsendeschluss: 31.5.2026

INFO

- **Start & Anreise:** 1010 Wien, Schottenring, Linien U2, U4 › Schottenring
- **Wegverlauf:** Schottenring › Marchfeldkanal › Stammersdorf › Bisamberg › Strebersdorf › Donauinsel › Donaukanal › Schottenring
- **Tour:** 41km (3h) | R | 445hm, einige Steigungen, Asphalt- und Feldwege



WildUrb, Shutterstock.com

MAUCHS GEMEINDEBAU-GESCHICHTEN

Keine Angst, Gerdski!

Mit dem Sänger Hansi Lang verbinde ich den Frühling meines Lebens. Auch er ist im Gemeindebau aufgewachsen. Mit denselben dort überlieferten Werten.



Zu meinem 60. Geburts-tag schenkte mir Gerhard Lang ein Buch und eine LP. Mit Gedanken und Liedern seines Bruders Hans.

Aufgewachsen sind die Lang-Brüder mit ihrer alleinerziehenden Mutter in einer Gemeindebauwohnung im 19. Bezirk.

»Ein Schrei gegen die uns Beherrschenden.«

Mit seinem Song „Keine Angst“ schenkte der Rockmusiker aus dem heute nach ihm benannten Hansi-Lang-Hof einer ganzen Generation auch eine feste Überzeugung – einen Schrei gegen die uns Beherrschenden. Auch mir.

»... ich schreib's auf Bürohäuser ...“

Ich schrieb's auf meine weißen Turn-schuhe und sprayte es auf die Mauer

von unserem Konsum: „Keine Angst“. Das A eingeringelt. Ja, eh, was natür-lich naiv war.

Und heute spiele ich mit Hansis Bru-der, dem Gerdski, unserem Alter an-gepasst Walking Football. Angekom-men im Herbst unseres Lebens, ohne Altersresignation, ganz im Gegenteil.

Manchmal reden wir über seinen Bruder, die Zeit damals, den Früh-ling unserer beider Leben. Und wenn dann der herzensgute Gerdski mit nur einem aus meiner Sicht verzeih-baren Fehler (Rapid-Anhänger) vor

»... dann brülle ich zu ihm rüber: Keine Angst, Gerdski! Keine Angst.«

irgendetwas Angst hat, etwa vor der gefährlich viel Unsinn posauenden Karotte in einem weißen Haus, dann brülle ich zu ihm rüber: Keine Angst, Gerdski! Keine Angst!

ZUR PERSON



Uwe Mauch

ist Redakteur der Wiener Tageszeitung KURIER und schreibt Bücher, unter ande-rem über das Leben im Wiener Gemeindebau. Er wohnt seit dem Jahr 1968 dort.



REZEPT



Karin Guger

Rindsrouladen
im Ofen

ZUTATEN FÜR 6 PERSONEN:

- › 6 Stück große Rindsschnitzel
- › 6 Essiggurken
- › 3 Karotten (in die Hälfte schneiden)
- › 1 Zwiebel
- › 12 Scheiben Speck
- › 2 Suppengrün
- › Salz
- › Pfeffer
- › Senf (Estragon)
- › Tomatenmark
- › 2 Stk. Rindsuppenwürfel
- › etwas Öl
- › Mehl

Markus Egger, Shutterstock.com

Fastenbrechen mit
Rouladen vom Rind

Eine köstliche Alternative zu Lamm und Schinken auf dem Ostertisch.

Rindsschnitzel klopfen, salzen und pfeffern und auf einer Seite großzügig mit Senf bestreichen. 2 Stück Speck darauflegen. Karotte, etwas Zwiebel und Essiggurken in der Mitte platzieren. Danach einrollen und mit Zahnstocher oder Bindfaden fixieren. Etwas Öl in eine Pfanne und das Suppengrün und den restlichen

Zwiebel etwas anrösten, salzen, pfeffern und mit Tomatenmark verfeinern. Das angeröstete Gemüse aus der Pfanne nehmen. Wieder etwas Öl in die Pfanne, die Rindsrouladen in etwas Mehl wälzen und danach auch scharf anbraten. Dann die Rouladen in einen Bräter legen, das Gemüse darüber verteilt. Suppenwürfel in Wasser auflösen und über Rouladen und Gemüse gießen, bis alles vollkommen bedeckt ist. 2,5 Stunden im Backrohr bei 180 Grad Umluft garen lassen. Das pürierte Gemüse ergibt die feine Sauce. Als Beilage schmecken Erdäpfelknödel, Rotkraut, Spätzle oder Spiralen.

ZEITVERTREIB

Finde die 5 Unterschiede



GEWINNSPIELE

3 x
Magische Spiegel
gewinnen



Magische Spiegel

Witziges Spiel. Zwei bis sechs Kinder suchen alle gleichzeitig halbe Dinge auf großen detailreichen Karten. Wer schafft es am schnellsten, diese Bildhälfte mit einer Spiegelkarte ganz erscheinen zu lassen und einen Punkt zu ergattern? KW: Spiegel

Ravensburger, Shutterstock.com

„Feel Well & Puzzle“

Die Serie für reife Puzzelfans. 200 größere Teile sorgen für vergnügliches Puzzeln bis ins hohe Alter. Eine Bildvorlage vom niedlichen Motiv „Golden Retriever“ in Originalgröße und die stabile Puzzleunterlage erleichtern das Finden und Zusammen-setzen der Teile. So macht Puzzeln Freude und hält auch im Alter geistig fit. Kennwort: Puzzle.



3 x
Golden Retriever
gewinnen

Mitmachen: Schicken Sie das jeweilige Kennwort entweder per E-Mail an gewinn@zuhauseinwien.at oder per Post an „ZUHAUSE“, Linke Wienzeile 12/20, 1060 Wien. Einsendeschluss: 31.5.2026

GEMEINDEBAU- QUIZ

Erkennen Sie das Gebäude?



Eines der jüngsten Mitglieder in der rasch wachsenden Familie des Gemeindebaus NEU liegt zentral ganz in der Nähe des Westbahnhofs und einer beliebten Wiener Einkaufsstraße.

MITMACHEN UND GEWINNEN

Drei Exemplare

Das reich bebilderte Buch zeigt Murals, Streetart im Gemeindebau, die weit mehr ist als nur bunte, großformatige Bilder an Hauswänden.

Teilnahmebedingungen: Schicken Sie eine Mail an gewinn@zuhauseinwien.at oder eine Postkarte an „ZUHAUSE“, Linke Wienzeile 12/20, 1060 Wien, Kennwort: „QUIZ“. Einsendeschluss: 31.5.2026

